



## **NS Nachrichtenblatt**

**NSDAP/AO : PO Box 6414  
Lincoln NE 68506 USA  
[www.nsdapao.org](http://www.nsdapao.org)**

#1069

10.09.2023 (134)

# **Führertum zwischen Volksgemeinschaft und Elitedenken**

**von Michael Kühnen**

## **DER ZEITENWENDER**

Von vielen Umstürzen, Aufständen und Umwälzungen weiß die europäische Geschichte zu berichten. Nicht wenige von ihnen schmückten sich mit der Bezeichnung "Revolution". Doch was ist eine Revolution - nichts anderes als eine gewaltsame Änderung der Machtverhältnisse?

Nein - nicht jede neue Regierung, die unter Bruch der Spielregeln des früheren Regimes an die Macht kommt, ist Ausdruck einer stattgefundenen Revolution; und nicht jede Revolution muß gewaltsam sein. Eine Revolution ist vielmehr eine völlige Änderung und Erneuerung der gesamten geistigen, seelischen, ethischen und dann natürlich auch politischen Basis, eine Umwertung ALLER Werte! Nach einer Revolution ist nichts mehr wie es vorher war, das gesamte Koordinatensystem das gesellschaftlichen Lebens hat sich geändert. Das Bibelwort: "Seht, Ich mache alles neu!" mag symbolisch für Anspruch und Wirklichkeit einer Revolution stehen.

Die Vorgeschichte kennt vor allem eine Revolution dieser Art: Es war der Übergang von der Lebensform des Jägers und Sammlers, zu der des Bauern. Ob man weitere Umwälzungen, wie das Entstehen der Städte oder den

Übergang von der Bronze- zur Eisenzeit, so wichtig sie historisch auch sind, als echte Revolutionen ansehen will, oder - wie ich meine - als logische Wirkungen dieser ersten und eigentlichen Revolution, mag dahingestellt bleiben. Jedenfalls war es die Seßhaftigkeit, die das Lebensgefühl und alle Werte total veränderte und damit unbestritten als Revolution gekennzeichnet werden kann. Viele Rassen und Völker - wenn auch längst nicht alle - haben diese Revolution durchgemacht, die noch heute unser Leben beherrscht und zwar in einem Ausmaß, das wir uns gar nicht bewußt machen, so sehr sind uns die Werte und Vorstellungen einer seßhaften und städtischen Kultur selbstverständlich geworden.

Halten wir an dieser Stelle gleich fest, daß eine Revolution nicht als Wert an sich positiv zu betrachten ist: Eine gesunde Kultur bedarf keiner Revolution, da sie in Übereinstimmung mit der biologischen Artung, der sie tragenden Rassen und Völker und mit den Naturgesetzen, steht. Die gewöhnlich als "neolithisch" (jungsteinzeitlich) bezeichnete Revolution der Seßhaftwerdung ist positiv zu bewerten, da mit ihr der Prozeß der Kulturwerdung beginnt. Völker, die diese Revolution nicht mitgemacht haben, gelten als "zurückgeblieben" und erweisen sich mehr und mehr als lebensuntüchtig: Biopolitisch gesehen sind sie zwar hervorragend an die natürliche Umwelt angepaßt, leben in Übereinstimmung mit der Natur und ihrer völkischen Eigenart, aber auch die Fähigkeit und der Wille zur Kulturschöpfung ist eine biologische Anlage des Menschen, die diese Völker zu ihrem eigenen Schaden völlig haben verkümmern lassen. Aus nationalsozialistischer Sicht, die kein "zurück zur Natur", sondern die Schöpfung einer art- und naturgemäßen Hochkultur zum Ziel hat, war demnach die neolithische Revolution eine notwendige und positiv zu Bewertende.

Auf ihr aufbauend hätte das Leben unserer Rasse eine natürliche Entwicklung nehmen können, die größerer Umwälzungen und Eingriffe nur bedurft hätte, wenn die Kultur zu sehr entartet, also sich in Widerspruch zur biologischen Eigenart der sie tragenden Völker und zu den Naturgesetzen entwickelt hätte. Bei anderen kulturtragenden Rassen, die etwa die asiatischen oder die amerikanischen Indio-Hochkulturen prägten, scheint genau dies der Fall gewesen zu sein. Ihre Entwicklung vollzog sich ohne weitere Revolutionen und die Zeitenwende, die auch sie erlebten, kam nicht von innen durch eine Revolution, sondern von Außen durch den weltausgreifenden Kolonialismus der arischen Rasse. Diese aber erlebte - zu ihrem Unglück - weitere Revolutionen:

Die einst so kraftvollen, antiken Hochkulturen der Indogermanen hatten sich erschöpft und waren so sehr entartet, daß nur außerordentlich tiefgreifende Ereignisse die Rückwendung zu einem art- und naturgemäßen Leben ermöglichen konnten:

Die gesunden und lebensstarken Germanen waren schicksalhaft dazu bestimmt,

das Erbe Roms zu übernehmen und damit vom hohen Norden bis an die persische Grenze und darüber hinaus eine gemeinsame arische Hochkultur zu erneuern. Ein weltgeschichtlich tiefer Einschnitt wäre die Schwerpunktverlagerung vom Mittelmeer in den Norden, die von Latinern und Hellenen zu den Germanen wechselnde Kulturträgerschaft gewesen, aber keine Revolution, die das Lebensgefühl der alten Welt total geändert, eine Zeitenwende eingeleitet hätte.

Und doch kam es zu einer solchen Revolution. Etwas Fremdes und Unheimliches hatte sich im Organismus der antiken Welt festgesetzt, profitierte von ihrer Entartung und förderte sie, bis der Schrei nach Erneuerung so stark und der Verfall so tiefgreifend wurden, daß eine revolutionäre Gemeinschaft die erste wirkliche Revolution unseres europäischen Kulturkreises in geschichtlicher Zeit auslösen konnte: Das war die Revolution des Christentums, die den einen absoluten Gott, neben dem es keine anderen geben durfte, in das Zentrum eines neuen Weltbildes stellte und die Kirche zum Vollstrecker des göttlichen Willens erklärte. Als dann der schicksalhafte Übergang zu den Germanen seinen äußeren Ausdruck in der Kaiserkrönung des Frankenherrschers Karl, der als der Große in die Geschichte einging, fand, hatten diese schon längst nicht nur das Rom der Cäsaren beerbt, sondern auch das Rom der christlichen Kirche und Religion. Ihre ungebrochene Lebenskraft erneuerte und schuf zwar so eine Lebensordnung, die Jahrhunderte Bestand hatte, doch sie brachte keine Hinwendung zu einer art- und naturgemäßen Hochkultur, sondern eine dogmatische, naturwidrige Weitsicht mit zunehmender Entfremdung von den natürlichen Lebensgrundlagen und -gesetzen.

Nietzsche beschreibt diese Entwicklung zutreffend mit dem Begriff der Dekadenz, womit er eben diese Entfremdung und Entartung meint, also den Begriff weiter faßt als sonst üblich. Da aber eine Kultur langfristig nur dann Bestand haben kann, wenn sie sich im Einklang mit der Natur entwickelt, bäumt sich eine gesunde Lebenskraft gegen die Entartung solange auf, bis eine neue Revolution ausbricht.

Die gesamte Geschichte des christlichen Mittelalters kann man unter diesem Gesichtspunkt der dauernden Auflehnung deuten, wie denn auch die Heilige Inquisition das Werkzeug war, eine Revolution zu verhindern.

Schließlich fand sich wiederum eine revolutionäre Gemeinschaft, die die fällige Umwälzung einleitete - es waren die Freimaurer. Ihr äußerer Triumph war die Französische Revolution von 1789, aber es wurde eine wirkliche Revolution, eine neue Zeitenwende, die nicht nur Machtverhältnisse änderte, sondern alle Lebensgrundlagen. Der christliche Gott wurde aus seiner irdischen Allmacht verdrängt und ins Zentrum allen Lebens und Fühlens trat das freie Individuum. So edel diese Revolution des Liberalismus auch gedacht war, so scheiterte sie doch kläglich an der Natur des Menschen, begründete keine wirklich stabile Lebensordnung, sondern setzte an die Stelle der christlichen Zwangsordnung eine

beschleunigte Dekadenz und zunehmende Auflösung. Immerhin änderte diese Revolution alle Lebensgrundlagen und beeinflusst uns bis heute - in ihrem Gefolge vollzog sich die Industrialisierung, entwickelte sich der Kapitalismus und wurde als extremster Abkömmling der Marxismus geboren.

Noch immer aber war das Grundproblem des europäischen Kulturkreises, der inzwischen Ableger auf allen Kontinenten hervorgebracht hatte und die Welt mit seinem Lebensgefühl und lange Zeit auch machtpolitisch beherrschte, ungelöst: Das der Entfremdung von Kultur und Natur, das der sich mehr und mehr beschleunigenden Entartung und Dekadenz.

Und endlich fand sich eine bewußt revolutionäre Gemeinschaft zusammen, um jene Revolution auszulösen, die den zweitausendjährigen Irrweg der europäischen Kultur grundsätzlich stoppt: Es war die nationalsozialistische Bewegung, die die neue Zeitenwende auslöste und ein Programm aufstellte, um eine art- und naturgemäße Hochkultur aufzubauen.

Fassen wir zusammen - die neolithische Revolution ermöglichte der arischen Rasse den Beginn der Kulturschöpfung, die in der antiken Hochkultur von Hellas und Rom ihren Höhepunkt in Europa fand (die arischen Kulturen Persiens und Indiens gingen andere Wege, die zu verfolgen uns zuweit führen würden). Die antike Kultur entartete schließlich durch die Erschöpfung der Lebenskraft der sie tragenden Völker - insbesondere des Römischen. Das verursachte die erste wirkliche europäische Revolution, die nicht nur die Kultur erneuerte, sondern eine völlig neue Lebensordnung schuf, aber zugleich auch eine Fehlentwicklung auslöste, die Kultur und Natur endgültig einander entfremdete. Diese christliche Revolution hatte sich mit imponierender, dogmatischer Starre der gesunden Lebenskraft der germanischen Völker bedient und mit viel Geschick auf diese Weise jahrhundertlang, trotz aller Auflehnungen, ihre Ordnung aufrechterhalten können.

Schließlich folgte ihr, als zweite europäische Revolution, die des freimaurerischen Liberalismus, die aus einer berechtigten Rebellion entstand, aber das Grundproblem der europäischen Kultur nicht erkannte, sondern sogar noch verschärfte. Obwohl es ihr nicht gelang, eine stabile Ordnung zu errichten, prägte sie doch alte Werte um, schuf ein anderes Lebensgefühl, das bis heute vorherrscht, obwohl immer deutlicher wird, daß aus dem Irrweg nun allmählich der Todesweg nicht nur unserer Kultur sondern unserer Rasse wird! Dagegen wendet sich die nationalsozialistische Revolution, die das biologische Denken und die natürlichen Gemeinschaften von Volk und Rasse ins Zentrum allen Denkens und Fühlens stellt, damit eine neue Zeitenwende auslöst und eine Hochkultur ermöglicht, in der Kultur und Natur wieder miteinander versöhnt sind und in der Dekadenz, Entartung und Entfremdung überwunden werden! Das ist die dritte Zeitenwende

der europäischen Geschichte!

Mit jeder dieser drei Revolutionen beginnt eine neue Zeit: Die Christen machten das deutlich, indem sie mit der Geburt ihres Gründers eine neue Zeitrechnung entwickelten und durchsetzten, welche die geschichtsprägende Macht dieser Religion bis heute überdauert hat.

Die freimaurerisch-liberale Revolution stellte einen vergleichbaren Anspruch, als sie mit der Ausrufung der französischen Republik das Jahr 1 einer neuen Zeit beginnen lassen wollte. Ihre Unfähigkeit, zur Errichtung einer dauerhaften Herrschaftsordnung, zeigte sich auch darin, daß Napoleon diese Zeitrechnung schon nach wenigen Jahren stillschweigend abschaffte.

Der Nationalsozialismus verstand sich zunächst als rein deutsche Freiheitsbewegung, geboren aus der Niederlage des Ersten Weltkriegs und der Demütigung des Versailler Diktats. Erst im Laufe der Zeit erkannte er seine wahre Natur, als rassische Revolution mit weltweitem Anspruch.

Der zweite Weltkrieg leitete die Erkenntnis der übernationalen Aufgabe der nationalsozialistischen Revolution ein. Doch erst als der Nationalsozialismus die machtpolitische Stütze der deutschen Waffen verlor, begannen sich Nationalsozialisten überall im Lebensraum der weißen Rasse als weltweite Revolutionsbewegung zu verstehen. Damit ist der Weg frei, durch eine letzte wirkliche Revolution, das Überleben unserer Rasse zu sichern und sie zu neuer Blüte zu führen! Alle Voraussetzungen sind vorhanden. Die Entartung der westlichen Zivilisation, die inzwischen die ganze Welt vergiftet, ist soweit fortgeschritten, daß der Schrei nach Erlösung, Errettung und Erneuerung von Jahr zu Jahr stärker über den Erdball ertönt - und mit den Nationalsozialisten besteht eine weltweite, geschlossene, revolutionäre Gemeinschaft, die diese Revolution vollenden wird, die schon lange begonnen hat!

Und wiederum schlägt sich dieser weltrevolutionäre Anspruch symbolisch durch Einführung einer neuen Zeitrechnung nieder, denn was könnte besser verdeutlichen, daß eine neue Zeit begonnen hat, alle Werte sich ändern, ein neues Fundament für eine, auf gesunden Rassen und Völkern beruhende, Weltordnung gelegt wurde? Welches aber kann das Jahr 1 dieser Zeitenwende sein, wann begann diese Revolution?

Die Anfänge unserer Revolution sind schwer zu bestimmen:

Die Romantik und Nietzsche gehören ebenso dazu, sowie Gründung oder Machtübernahme der nationalsozialistischen Partei sich als geschichtliche Daten anbieten. Niemals aber hat es darüber eine wirkliche Diskussion gegeben: Herz

und Gefühl der Nationalsozialisten nach dem Zweiten Weltkrieg entschieden und fällten die einzig richtige Entscheidung. Kein Romantiker und nicht einmal ein Nietzsche, keine Partei und kein Programm konnten eine Revolution einleiten, die einen zweitausendjährigen Irrweg korrigieren sollte. Die größte und wichtigste Zeitenwende, seit der neolithischen Revolution, bedurfte eines Zeitenwenders, der alle Maßstäbe sprengte und durch sein Auftreten die Welt wahrhaft verändern konnte. Es war die Gnade des Schicksals, die dem deutschen Volk diesen Zeitenwender schenkte, es wird ein ewiges Ruhmesblatt der deutschen Geschichte sein, daß das deutsche Volk ihm schließlich als solchen begriff, ihn zu seinem Führer erkor und ihm, durch alle Höhen und Tiefen, folgte. Ohne Adolf Hitler wäre unsere Kultur und mit ihr womöglich unsere weiße Rasse gestorben, ohne noch einmal die Chance zur Erneuerung zu bekommen; er war es auch, der bewies, daß eine solche Revolution der Rettung und des Heils tatsächlich möglich war und seine Kraft verband sich mit ihrer historischen Notwendigkeit und veränderte die Welt.

Seit der Führer nicht mehr leiblich unter uns weilt, sein Geist aber bei uns ist und uns die Kraft gibt, die Revolution zu vollenden, haben wir begriffen, daß wir in einer neuen Zeit leben, einer Zeit, die mit der Geburt des Führers Adolf Hitlers am 20. April 1889 christlicher Zeitrechnung beginnt und deren erstes Jahrhundert nun bald zu Ende geht. Seit Kriegsende zählen wir die Jahre des Führers (JdF) und ehren damit den Zeitenwender, die Heilsgestalt der arischen Rasse, unseren Führer Adolf Hitler!

## **DER VISIONÄR**

Die Worte von der nationalsozialistischen Revolution, als der "Revolution des Heils" und von Adolf Hitler, als der "Heilsgestalt der arischen Rasse, mögen dem Außenstehenden allzu hochgegriffen erscheinen. Um sie zu verstehen, bedarf es einer genauen Erkenntnis dessen, was mit "Heil" gemeint ist:

Unter Heil verstehen wir die erreichte Einheit von Wissen, Wollen und Tat, im Dienst einer ethisch hochwertigen Idee. Dieses Heil können sowohl Einzelpersonlichkeiten erringen, wie auch alle natürlichen und kulturellen Gemeinschaften. Der Nationalsozialismus erstrebt einen Zustand des Heils für alle Volks- und Rassegenossen, wie auch für alle Völker unserer Rasse, ihrer Nationen und Staaten, das kommende Reich und die ersehnte Neue Ordnung in aller Welt! Unsere Idee steht dabei in der Tradition des europäischen Idealismus, denn zum Heil gehört es, den Sinn des Lebens im Dienst an Ideen und Werten, nicht aber in erster Linie im materiellen Wohlergehen zu sehen:

Der Nationalsozialismus bekämpft den Egoismus und bekennt sich zum Vorrang

der Gemeinschaft!

Wenn wir von einer ethisch hochwertigen Idee sprechen, dann muß klar sein, welche Ethik gemeint ist und woraus sie sich ableitet:

Jede Revolution führt zu einer Umwertung alter Werte, begründet eine neue Welt mit neuen Werten und einer neuen Ethik. Die nationalsozialistische Ethik leitet sich daher nicht, wie die christliche, von den angeblichen, dogmatisch festgelegten Geboten eines Gottes und nicht, wie die freimaurerische vom Glücksstreben des Individuums her; sie bezieht ihren Anspruch auf Durchsetzung und Gültigkeit aus dem biologisch verstandenen Gemeinschaftsgedanken, einem biologischen Humanismus, dessen Ziel Arterhaltung und Artentfaltung als höchster Wert ist, von dem sich alles andere ableitet. Es gibt also eine Hierarchie der Werte, an deren Spitze das Überleben und die art- und naturgemäße Entwicklung von Volk und Rasse stehen. Mit dieser Hierarchie der Werte ist das Heil, das wir erstreben, unauflöslich verbunden. Der Zustand des Heils ist also letztlich das Leben schlechthin: der als Volks- und Rassegenosse harmonisch in die Natur eingebundene Mensch, der sich für Bewahrung, Schutz und Entfaltung der wunderbaren Vielfalt des Lebens einsetzt und entsprechend lebt.

Fällt der Mensch, fallen gar ganze Völker, Staaten und Rassen aus dem Heil heraus, entarten sie, entfremden sich der Natur und ihrer eigenen Art, dann droht ihnen langfristig der Tod als Gattung und die völlige Wert- und Sinnleere des persönlichen Lebens. In diesem Zustand des Unheils befindet sich unsere Rasse insgesamt, vor allem aber unser deutsches Volk, dessen Lebenskraft deshalb erschöpft scheint und dessen Menschen keinen Sinn und keine Werte mehr erkennen können.

Ist es also zuviel gesagt, die Revolution, welche die Menschen unserer Art aus dieser Minuswelt herausführt, den Weg des Todes verläßt und den zum Leben in all seiner erneuerten Schönheit, Würde und Vielfalt freikämpft, als eine Revolution des Heils zu bezeichnen?!

Ist es falsch, den Ausnahmemenschen, dessen Energie, Genie, Willenskraft und Größe diese Revolution ermöglichten, unseren Führer Adolf Hitler, als Heilsgestalt der arischen Rasse zu feiern?! Sicherlich nicht!

Der Sieg des Heils, den wir uns mit jedem Gruß wünschen, vollzieht sich in zwei Etappen:

In der ersten Etappe erkämpft die nationalsozialistische Partei, als Vorhut der Nation und aufgrund eines konkreten Zeitprogramms, die Macht und legt das Fundament der ersehnten Neuen Ordnung. Danach löst sich die Partei auf und in

der zweiten Etappe entwickelt sich jene Hochkultur, in der unsere Rasse, ihre Völker und die Menschen unserer Art, all ihre Fähigkeiten voll und frei entfalten können und damit eine nie gekannte Hochblüte erleben dürfen.

Wie diese neue Zeit im einzelnen aussehen wird, können wir heute noch nicht vorhersagen. Eine kleine Vorstellung davon gewinnen wir, wenn wir an die vergangenen Hochkulturen unserer Rasse in ihrer Hochblüte denken und uns dann vorzustellen versuchen, wie sehr deren Höhe noch durch unser heutiges und künftiges Wissen in Wissenschaft und Technik hätte gefördert werden können!

Wenn wir an diese Neue Ordnung denken, die wir ersehnen und für die wir kämpfen, obwohl erst unsere Nachkommen in ihr werden leben können, darin denken wir wiederum an unseren Führer, dessen Künstlernatur sie ahnend vorwegnahm und dessen Äußerungen auf dem Höhepunkt seiner Macht eine Vorstellung von ihr geben. In seinen Monologen im Führerhauptquartier finden sich diese Äußerungen, zeugen von der tiefen Sehnsucht nach Freiheit, Größe und Schönheit im Denken und Fühlen des Visionärs Adolf Hitler, der musische Menschen, mit ästhetischem Empfinden, als Führergestalten des neuen Reiches wünschte, der Menschen heranbilden wollte, die Verkörperungen des höchsten Wertes von Rasse und Persönlichkeit sind!

Und dieses Genie des Willens, dieser Visionär einer erneuerten Welt bewies mit seinem Lebenswerk, daß der Wille das Menschen alles erreichen kann - daß der Traum von der neuen Zeit kein eitler Wahnwitz ist, sondern verwirklicht werden kann! Wieviel hat dieser, in seinen frühen Jahren, so oft verspottete Visionär und Träumer doch erreicht?!

Und niemals, bis in die letzten dunklen Stunden hinein, wankte sein Wille. Noch in seinem politischen Testament findet sich nicht sein Glaube, nicht seine Hoffnung, sondern seine sichere Gewißheit, daß aus seinem Opfertod die Kraft zur Vollendung seines Werkes hervorgehen wird! Dieses Erbe werden wir erfüllen!



  
**NS KAMPFRUF**  
KAMPFSCHRIFT DER NATIONALSOZIALISTISCHEN DEUTSCHEN ARBEITERPARTEI AUSLANDS- UND AUFBAUORGANISATION  
November 1988      September 1979      26. April 2017 (138)

**Der Kampf geht weiter !**

Siebzehnjähr nach der Kapitulation der Wehrmacht am 8. Mai 1945 ist die nationalsozialistische Bewegung stärker als je zuvor in der Nachkriegszeit. Und zwar nicht nur in Deutschland, sondern auf globaler Ebene!  
Ideologien von Massenmord, Verleumdung, Verfolgung und Verbrennung haben nicht nur zugenommen, die Karte der gequälten Menschen hat sich gelichtet. Führer Adolf Hitler ist zurück.  
Alle Nationalsozialisten sind weniger arbeitslos, Völkern- und Rassenmenschen stehen Schieber an Schieber im Kampf um die Erhaltung unserer weißen Völkern.  
Der Kampf geht weiter stärker geworden, aber die Größe des historischen Verbrechens ist heute noch viel größer als in der Vergangenheit.  
Der verzweifelte Kampf ist aber dabei, den Völkern – gegen alle weißen Völkern (?) – zu begeben. Seine Mittel sind Zerstörung, Umformung und Rassenmischung.  
Ob "Hitler" oder "Hitler", ob im Wahlkampf oder im Stimmzettel, ob im Propagandamaterial, bewährter oder auf einem Schindenschindler, aber jeder Nationalsozialist hat seine Pflicht!  
Hitler Hitler!  
Gerdhard Lusch

  
**TROTZ VERBOT NICHT TOT !**

  
**NS Nachrichtenblatt**  
[www.nsdapao.org](http://www.nsdapao.org)  
#1005      19.06.2022 (133)  
NSDAP/AO: PO Box 6414 - Lincoln NE 68506 - USA

**Frontbericht**  
**Interview mit Molly**  
Dritter Teil

**NSK: Ihre aktuellen Projekte sind offensichtlich philosophisch und kunstbezogen.**

**Bitte beschreiben Sie, wie Sie den Einfluss solcher Themen auf die Politik einschätzen.**

Molly: Ich versuche immer noch, die Fotogalerie zu aktualisieren, aber hauptsächlich habe ich mich auf Adolf Hitler und die Armee der Menschheit ([www.mouningtheascient.com/truth.htm](http://www.mouningtheascient.com/truth.htm)) konzentriert. Ich bin jetzt bei 21 Seiten, und ich habe noch so viel mehr zu tun. Das Studium des Zweiten Weltkriegs ist ein absolutes Minenfeld an Informationen. Man sucht nach Informationen zu einer Sache und findet zwei weitere Dinge, die man recherchieren muss. Man fühlt sich ein



 **the NEW ORDER**  
Number 176 (133)      Founded 1979      April 26, 2017 (138)

**The Fight Goes On !**

Seventy years after the capitulation of the Wehrmacht on May 8, 1945, the postwar National Socialist movement is stronger than ever not only in Germany, but throughout Europe.  
Ideas of mass murder, expulsion, persecution, and defamation have not sufficed to destroy the seed of the brilliant idea of our much loved Führer Adolf Hitler.  
All National Socialists and other racially-aware countrymen and racial kinemen fight side by side for the preservation of our White folk.  
The movement has indeed become stronger, but the danger of biological folk death is also much greater today than in the past.  
The desperate enemy is in the process of committing genocide against all White folk. His means are non-White immigration, culture distortion, and race-mixing.  
Whether "Hitler" or "Hitler", whether in election battle or armed battle, whether armed with propaganda material or on a battlefield of a different kind: every National Socialist must do his duty!  
Hitler Hitler!  
Gerdhard Lusch

  
**TROTZ VERBOT NICHT TOT !**

# Die NSDAP/AO ist die größte der Welt nationalsozialistischer Propagandalieferant!

Gedruckte und Online-Zeitschriften in vielen Sprachen  
Hunderte von Büchern in vielen Sprachen  
Hunderte von Websites in vielen Sprachen

**SS Defender against Bolshevism**  
by Reichführer SS Heinrich Himmler  
  
Translated from the SS Original

Julius Streicher Der Hitlers Pöbel Book  
**The Poisonous Mushroom**  
  
Translated from the Third Reich Original  
*Der Giftpilz*

Reichlich Einfluss  
**Hitler in Italy**  
  
English / German    Deutsch / English

**SS Viewpoint – Vol. 9**  
Wife and Family  


**Theodor Fritsch**  
**The Sins of High Finance**  


**Luftwaffe War Art**  
Die Luftwaffe im Bild  
  
English - German / Deutsch - English

BOOKS - Translated from the Third Reich Originals!  
[www.third-reich-books.com](http://www.third-reich-books.com)



NSDAP/AO

Fight Back!



[nsdapao.org](http://nsdapao.org)

Contact us to find out how YOU can help!